

Verzeichnis der im II. Teil publizierten Dokumente

(Archive des Kommunismus 6/1 und 6/2)¹

Teil 1: 1918–1923.

Deutschland und Sowjetrußland als Protagonisten der europäischen Revolution: Idee und Wirklichkeit. Die ersten fünf Jahre der Komintern bis zum Scheitern des „Deutschen Oktober“

1918

- 1 05.09.1918 Brief des sowjetrussischen Vertreters in Deutschland, Adol'f Ioffe, an Lenin über die Unfähigkeit der deutschen Linkssozialisten zur Revolution.
- 2 16.09.1918 Bericht des Emissärs Pëteris Stučka an Lenin über die Reichskonferenz der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) und ihre schwierige Beziehung zu den Bolschewiki.
- 3 28.09.1918 Beschluß der KP Rußlands über die Schaffung eines zentralen internationalen Büros im Ausland vor der Gründung der Komintern.
- 4 01.10.1918 „Alle werden wir dafür sterben, um den deutschen Arbeitern zu helfen“. Anweisungen Lenins an Trotzki und den Generalsekretär der KP Russlands, Jakov Sverdlov zur Novemberrevolution.
- 5 13.10.1918 Brief Adol'f Ioffes an Lenin über die bevorstehende deutsche Revolution, die Schwäche der Linken und das deutsch-russische Verhältnis in der Bürgerkriegszeit.
- 7 28.12.1918 Kritische Fragen des sowjetischen Außenkommissars Georgi Čičerin an Lenin zur Gründung der Komintern und zu den deutschen Spartakisten.

1919

- 8 01.01.1919 „Auf, Proletarier! Zum Kampf!“. Aus dem von Rosa Luxemburg verfaßten ersten Programm der KPD (Spartakusbund).
- 9 09.01.1919 Brief Karl Radeks an die KPD-Zentrale zum Verzicht auf den Januaraufstand 1919.
- 10 11.01.1919 Letzter Brief Rosa Luxemburgs an Clara Zetkin über die Entwicklung der jungen KPD.
- 11 24.01.1919 Brief Karl Radeks an Lenin, Čičerin und Sverdlov über die Lage in Deutschland nach den Januarkämpfen.
- 12 04.02.1919 Brief von Leo Jogiches („Tyszka“) an Lenin über die Lage der KPD nach der Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts.
- 13 05.03.1919 Brief von Adol'f Ioffe an Lenin über die Bayerische Räterepublik und ihre Protagonisten.
- 14 06.05.1919 Die KPD und die Gründung der Kommunistischen Internationale. Zeitzeugenbericht von Hugo Eberlein.

¹ Für den Zeitraum 1918–1924 wird die offizielle Bezeichnung „Kommunistische Partei Rußlands“ benutzt, von 1925 an „Kommunistische Partei der Sowjetunion“ (eigentlich: „All-Unions Kommunistische Partei“/VKP).

- 15 06.05.1919 „Genosse Ludwig“ (Eduard Alexander) an „James“ (Iakov Reich) über das Phlegma der Revolution und die Politik der KPD-Führung.
- 16 22.07.1919 Abkommandierung von Alfred Kurella zur Überbringung von Gegenständen im Wert von 300.000 Rubel an die KPD und die KP Österreichs
- 17 18.08.1919 Aus der Kostenaufstellung der Exekutive der Komintern für die kommunistischen Parteien und sympathisierende Bewegungen in einzelnen Ländern von April bis August 1919.
- 18 18.08.1919 Brief des Komintern-Sekretärs Gustav Klinger an Elena Stasova über den Schmuggel von Schmuck und Juwelen nach Westeuropa.
- 19 28.08.1919 Notiz von Jan Berzin an Sinowjew zur Finanzierung der kommunistischen Parteien durch Sowjetrußland.
- 20 29.10.1919 Empfangsbestätigung des Kuriers Leontij Osipov über Schmuck und Juwelen für die KPD.
- 1920**
- 21 17.03.1920 Telegramm Lenins an Stalin zur Unterstützung der deutschen Arbeiter durch die Rote Armee.
- 22 02.06.1920 Geheimer Bericht von Ernst Meyer an die Komintern über den Streit in der KPD-Zentrale während des Kapp-Putschs.
- 23 12.06.1920 Sowjetdeutschland und die Sowjetunion als Konföderation unabhängiger Staaten: Brief Stalins an Lenin zur nationalen und kolonialen Frage.
- 24 18.06.1920 Die traurigen Fehler des ZK: Diskussionsbeitrag Karl Radeks über die KPD während des „Kapp-Putschs“.
- 25 01.07.1920 Die Zuschüsse der Komintern als Haupteinnahmequelle: Finanzbericht der Zentrale der KPD (S) für den Zeitraum 1918–1920.
- 26 23.07.1920 Telegramm Lenins an Stalin über die Revolution in Italien und die Gefahren einer deutschen Lumpenproletarierarmee.
- 27 07.08.1920 Der russische Einfluss im Kleinen Büro und die Opposition Paul Levis: Aus der Diskussion in der Komintern.
- 28 08.08.1920 Diskussion über die Verteilung von Komintern-Geldern: Aus den Berichten in der Komintern-Exekutive.
- 29 11.08.1920 Beschluß der Komintern über die finanzielle Unterstützung der deutschen linken Parteien und der Hinterbliebenen von Karl Liebknecht und Eugen Leviné durch die Komintern.
- 30 19.08.1920 Chiffretelegramm von Iosif Unšlicht an Trotzki über Waffenankäufe in Thüringen für Enver Pascha.
- 31 29.08.1920 Mitteilung des „Genossen Thomas“ (d.i. Iakov Reich) über die Auflösung der europäischen Sekretariate und Büros der Komintern.
- 32 22.09.1920 Bericht Lenins über die Revolutionserwartung in Deutschland, den Versailler Vertrag und den sowjetisch-polnischen Krieg
- 33 26.09.1920 Die Parteibuchhandlung der KPD als „russische Filiale“: Bericht des „Genossen Thomas“ (Iakov Reich) über die Folgen der Finanzpolitik der Komintern.
- 1921**
- 34 26.03.1921 Putschstimmung und Sabotage: Telegramm von „Spanier“ (Béla Kun) über den Beginn des mitteldeutschen Aufstands („Märzaktion“).

- 35 27.03.1921 „Die Frucht eines zweijährigen Kampfes wird zerstört“: Paul Levis Brief an Lenin zur Kritik der Märzaktion.
- 36 28.03.1921 Das Osterfest benachteiligt den Aufstand - Aus der Fortsetzung des Berichts von Béla Kun.
- 37 29.03.1921 „Tritt die Orgesch in den Kampf, so gehen sie sofort mit uns“: Die Märzaktion und die „Levi-Gruppe“ aus der Sicht Béla Kuns.
- 38 03.04.1921 Konflikte zwischen der Komintern und der russischen Vertretung in Berlin: Bericht Béla Kuns.
- 40 16.04.1921 Gegen die „dumme Taktik“ des Vertreters der Komintern und den Austritt Levis aus der Zentrale: Brief Lenins an Clara Zetkin und Paul Levi.
- 41 18.04.1921 Kabeltelegramm des „Turkestaners“ der Komintern aus Berlin zur Denunziation Paul Levis als Verleumder und Verräter.
- 42 04.05.1921 Thesen des Politbüros des ZK RKP (b) zur Abgrenzung der Tätigkeit der Komintern und den außenpolitischen Organen der Sowjeunion.
- 43 06.05.1921 Persönlicher Brief des „Spaniers“ (Béla Kun) an Lenin über die gescheiterte Märzrevolution in Deutschland.
- 44 10.05.1921 Über die Ankunft Elena Stasovas als russische Komintern-Emissärin in Deutschland.
- 45 26.05.1921 Rundschreiben der Komintern über die Einrichtung eines deutschen Sprachgruppensekretariats in Moskau.
- 46 01.06.1921 Antwort Ernst Reuters („Friesland,“) auf eine Umfrage Trotzki zu den revolutionären Bedingungen in Deutschland.
- 47 01.06.1921 Brief Karl Radeks an Lenin zur Bilanz der Märzaktion und der taktischen Umstellung der Komintern.
- 47a 02.06.1921 Brief von Iakov Reich an Sinowjew über Literatur- und Finanzangelegenheiten der KPD.
- 47b 10.06.1921 Stellungnahme Lenins zum Ausschluss Paul Levis und der taktischen Veränderung der Komintern auf dem III. Weltkongreß.
- 47c 15.06.1921 Erklärung der Deutschen Delegation auf der Internationalen Konferenz Kommunistischer Frauen.
- 48 18.06.1921 Brandbrief Clara Zetkins an Lenin über die „verderblichen Folgen“ der Märzaktion in Deutschland.
- 49 22.06.1921 Brief der Emissärin der Geheimabteilung des sowjetischen Politbüros an Lenin über chaotische Zustände in der KPD.
- 49a 03.07.1921 Tätigkeitsbericht des Zentralbüros der deutschen Sektionen beim ZK der RKP(b) für Juni 1921.
- 49b 03.07.1921 Brief Willi Münzenbergs an Zinov'ev über seinen Einsatz für die internationale Hungerhilfskampagne für Rußland.
- 50 22.07.1921 Anonymisiertes Schreiben (General Hans von Seeckts?) an Außenkommissar Čičerin zur geheimen deutsch-sowjetischen Rüstungszusammenarbeit.
- 51 13.08.1921 Zinov'ev und Radek an das Politbüro der KP Rußlands gegen die Einmischungen des Außenkommissariats in Komintern-Angelegenheiten.
- 52 14.08.1921 Brief Čičerins an Vjaceslav Molotov zu den Vorwürfen, die Arbeit der Komintern zu behindern.
- 52a 19.08.1921 Schreiben von Rejch an Sinowjew über den Erhalt des „Frankfurter Fonds“.
- 53 23.08.1921 „Clara Zetkin ist endgültig umgefallen!“ Brief Paul Levis an Mathilde Jacob.
- 54 29.08.1921 Hermann Schüller an die Komintern zur Situation und den Perspektiven des Arbeitertheaters der Weimarer Republik.

- 55 26.09.1921 Bericht Leonid Krasins an Lenin über die Verhandlungen mit deutschen Industriellen und Financiers in Berlin zur geheimen militärischen Zusammenarbeit.
- 56 01.12.1921 Brief Heinrich Brandlers an Béla Kun über die negativen Aussichten einer deutschen Arbeiteranleihe für die Sowjetunion.
- 57 28.12.1921 Plädoyer Arkadij Maslows für die KPD-Linke und seine Enthüllungen und seine Enthüllungen über den Komintern-Emissär Samuel
- 1922**
- 58 20.01.1922 Radek an Zinov'ev über die Lage in der KPD und seine Audienz bei Reichskanzler Wirth.
- 59 11.02.1922 Geheimer Bericht Radeks über die Gespräche mit Außenminister Rathenau und General von Seeckt zur militärischen Zusammenarbeit mit Rußland.
- 60 13.02.1922 Sowjetrußland als „begehrte Braut“: Brief Ioffes an Lenin im Vorfeld der Konferenz von Genua.
- 61 14.02.1922 Die Verbindung mit Rußland als Rettung Deutschlands: Radek über die Gespräche mit Außenminister Rathenau u.a.
- 62 20.02.1922 Nicht nur von den Deutschen lernen, sondern auch Deutsche als Lehrer in der Sowjetunion heranziehen! Note Lenins an Lev Kamenev.
- 63 03.04.1922 Brief des Sekretärs der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien, Friedrich Adler, an die Komintern für Einheitsfrontverhandlungen..
- 64 05.04.1922 Von der GPU abgefangener Brief des Menschewiken Rafail Abramovičs an die Genossen in Rußland über die „Konferenz der Drei Internationalen“.
- 65 08.04.1922 Bericht Radeks und Nikolaj Bucharins an das russische Politbüro über die Ergebnisse der Berliner „Konferenz der Drei Internationalen“.
- 66 11.04.1922 Telephonogramm Grigori Sinowjews an Lenin zur Verstärkung des internationalen Drucks auf die Sozialdemokratie.
- 67 28.04.1922 Brief Karl Radeks an Grigori Sinowjew über die Berliner „Konferenz der drei Internationalen“.
- 68 24.05.1922 Bericht Karl Radeks über das Scheitern der Konferenz der drei Internationalen: Jetzt den Frontalangriff gegen die sozialdemokratischen Scheidemann-Leute!
- 69 28.06.1922 „Arbeiterregierung“ statt Endkampf: Aus der Diskussion zur Übergangsperiode im Programm der Komintern.
- 70 02.08.1922 Protest der Kominternführung gegen den Nichtabdruck eines Aufrufs in der „Roten Fahne“.
- 71 28.08.1922 Mit Deutschland jetzt „klüger wie eine Schlange“ sein: Vorschlag Lenins an Stalin, Radek und Trockij die Verantwortung für die Außenpolitik zu übertragen.
- 72 07.09.1922 Brief Grigorij Zinov'evs für einen Gefangenen austausch von Max Hoelz als „einem der populärsten Menschen unter den Arbeitern Deutschlands“ nach Rußland.
- 73 14.09.1922 Bericht Karl Radeks an die Komintern über seinen Besuch bei Max Hoelz im Gefängnis.
- 74 03.10.1922 Bericht des jungen Kominternmitarbeiters (Willi Mielenz) über sein Leben in Moskau.
- 75 07.10.1922 „Das Zeitalter der Weltrevolution“: Aus dem Programmentwurf der KP Deutschlands.

- 75a [5.11.1922] „Die K.P.D. zwischen dem III. und IV. Weltkongress“: Tätigkeitsbericht zum IV. Weltkongreß der Komintern.
- 75b 18.11.1922 Vorschlag Lenins an Trotzki zur Durchsetzung der Einheitsfrontpolitik gegen die KPD-Linke
- 75c [20.11.1922] Das Präsidium des IV. Weltkongresses zur Frage der Programme der Kommunistischen Parteien.

1923

- 76 01.01.1923 Empfehlung des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik („Büro Varga“/ Berlin) für die Einheitsfront als „Sammelparole zur Verteidigung der Arbeiterrechte“.
- 77 16.02.1923 Instruktion der Komintern an die KPD für ein gemeinsames Vorgehen mit der KP Frankreichs im Sinne der Einheitsfrontpolitik.
- 78 04.05.1923 Brief Stalins an Zinov’ev über die Eroberung der politischen Macht durch die kommunistischen Parteien.
- 79 26.05.1923 Tätigkeitsbericht der Kommission für illegale Arbeit der Komintern von Januar bis Mai 1923.
- 80 19.07.1923 Empfehlung Radeks an Heinrich Brandler zur Absage der Demonstrationen am „antifaschistischen Tag“ in Deutschland.
- 81 27.07.1923 Brief Stalins an Zinov’ev, in dem Einverständnis zur Absage des „antifaschistischen Tages“.
- 82 31.07.1923 Sinowiew an Stalin über die Krise in Deutschland, die Bekämpfung Trotzki und des „kleinen Schwätzers“ Radek.
- 83 01.08.1923 Arbeitsplan für die Vertreter der Internationalen Verbindungsabteilung (OMS) und der Budgetkommission der Komintern in Deutschland.
- 84 07.08.1923 Brief Stalins an Zinov’ev zum vorläufigen Verzicht auf den Kampf um die Macht in Deutschland: „Die Faschisten zuerst losschlagen zu lassen“.
- 85 08.08.1923 Denkschrift des für Militärpolitik zuständigen KPD-Funktionärs „Gerhard Schott“ (Karl Volk) zum Stand der Vorbereitungen auf den Bürgerkrieg.
- 86 20.09.1923 Beschwerde des Komintern-Sekretärs für die lateinischen Länder, Jules Humbert-Droz über den „nationalistischen Schlageter-Kurs“ der KPD im Namen der KP Frankreichs.
- 87 30.09.1923 Das Schicksal Polens besiegeln und einen Korridor durch die Tschechoslowakei schlagen: Vorschläge Sergej Gusevs zur deutschen Revolution und Replik Stalins.
- 88 01.10.1923 Brief Karl Radeks an Trockij über die Festlegung eines Zeitrahmens für den kommenden Aufstand in Deutschland.
- 89 05.10.1923 Plan des ZK-Sekretariats der KP Rußlands zur Agitation und Propaganda für die deutsche Revolution in der Sowjetunion.
- 90 09.10.1923 Zirkular des Sekretariats des ZK der KP Rußlands (Molotov) über die Vorbereitungen auf die deutsche Revolution.
- 91 12.10.1923 Kritische Stellungnahme Georgi Čičerins zu einem Brief Stalins an die KPD über die bevorstehende deutsche Revolution.
- 92 17.10.1923 Persönlicher Brief eines Vertrauten Molotovs (von Ivan Majskij?) über die Lage in Sachsen und die Szenarien für ein künftiges Sowjetdeutschland
- 93 18.10.1923 Bericht der MP-Abteilung („Abteilung Bibliothek“) der KPD („Robert“) über den Stand der militärpolitischen Vorbereitungen in Deutschland.

- 94 20.10.1923 Der Plan zum Aufstand in Berlin, vorgelegt von Otto Steinfest („Fuchs“), und den Aufstandsvorbereitungen in Deutschland
- 95 22.10.1923 Geheime telegrafische Instruktionen des ZK der KP Rußlands an die nationalen ZKs und die Gebiets- und Bezirkskomitees zum Jahrestag der Oktoberrevolution
- 96 29.10.1923 Brief Radeks und Jurij Pjatakow zur Lage in Berlin und die Untätigkeit der KPD vor dem Aufstand.
- 96a 30.10.1923 Brief des Konsuls der UdSSR in Hamburg, Grigorij Šklovskij („Babuškin“) über den Hamburger Aufstand.
- 97 08.11.1923 Brief Stalins an Pjatakow und an die „Vierergruppe“ in Deutschland für eine prinzipielle Frontstellung gegen die linke Sozialdemokratie.
- 98 09.11.1923 Bericht des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik zum „Hitlerputsch“ in München.
- 99 10.11.1923 Die deutsche Revolution und die Streiks im ukrainischen Kohlebecken Donbass. Brief des Gouvernementssekretärs Boris Magidov an Stalin
- 100 15.11.1923 Kritischer Bericht des militärischen Leiters des deutschen Oktober an die Komintern über die Arbeit des illegalen Apparats der KPD.
- 101 27.11.1923 Denkschrift des Leiters der Aufklärungsabteilung der Roten Armee, Jan Berzin zur Kritik Radeks an der unzureichenden Konspiration in Deutschland.
- 101a 23.12.1923 Brief des militärischen Leiters beim ZK der KPD, Petr Skoblevskij, zur Absage der deutschen Revolution und den weiteren Aufgaben des Militärapparats.
- 102 28.12.1923 Brief Solomon Losovskis an das Politbüro der ZK der KP Rußlands zum Verhältnis von sowjetischer Regierung und Komintern.

Teil 2: Januar 1924–Juli 1929.

Proklamierung des „Sozialismus in einem Lande“, Machtkämpfe in der KPD und Anbruch des Hochstalinismus

1924

- 103 18.01.1924 Memorandum Radeks nach der Absage der deutschen Revolution.
- 104 04.02.1924 Begleitbrief „Karl Friedbergs“ (d. i. Karl Gröhl, später Retzlaw) zum Militärprogramm der KPD.
- 105 11.02.1924 Bericht des sowjetischen Militärexperthen beim ZK der KPD, Aleksej Štrodach, an die Komintern über künftige revolutionäre Perspektiven für Deutschland.
- 106 02.03.1924 Bericht des früheren Leiters der operativen Abteilung der KPD Gruppe West, V. Karpov, über die militärischen Strukturen und die allgemeine Situation in der KPD.
- 107 31.03.1924 Brief Sinowjews an Arkadij Maslow und Ruth Fischer zur Haltung der Komintern gegenüber einer künftigen linken KPD-Führung.
- 108 03.04.1924 Brief Vargas an Zinov'ev zur Analyse der Oktoberereignisse und der Situation in der KPD.
- 108A 24.04.1924 Brief Grigori Sinowjews an Aleksandr Martynov über die Lage in der KPD.

- 109 13.05.1924 Bericht des Sekretärs der Militärkommission des ZK der KPD, Wilhelm Kress, über die Terrorgruppe Felix Neumann.
- 110 15.05.1924 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden der GPU, Iosif Unslicht, an die Komintern-Exekutive über die Terrorgruppe Felix Neumann.
- 112 05.07.1924 Thesen von Erich Wollenberg über die militärischen Fehler in der deutschen Revolution von 1923.
- 113 14.07.1924 Beschluß des Politbüros der KP Rußlands zur drastischen Kürzung der Zuweisung von Geldmitteln an die KPD.
- 114 04.11.1924 Bericht von „Franz“ (Franz Feuchtwanger?) über die Aufdeckung des Berliner „Paßbüros“ und die Fehler des illegalen Apparats der KPD.
- 115 27.11.1924 Brief Stalins an Zinow'ev zu einem historischen Artikel Otto Kuusinsens über die gescheiterte deutschen Revolution.
- 116 17.12.1924 Aufforderung der Abteilung I der Hamburger KPD, die Veröffentlichung von Larissa Reisners „Hamburg auf den Barrikaden“ zurückzuhalten
- 117 18.12.1924 Antwort der sowjetischen Regierung auf den Protest von Reichsaußenminister Stresemann gegen einen Brief des ZK der RKP(b) an die KPD zu den Reichstagswahlen.
- 118 20.12.1924 „Grundlegende Angaben über den Zustand der Wehrorganisation der KPD“: Aus der Denkschrift des Leiters der Wehrabteilung des ZK.
- 119 24.12.1924 Beschluß des Politbüros der KP Rußlands zur Finanzierung der kommunistischen Parteien.

1925

- 120 17.01.1925 Protokollauszug zur Strategie gegen die anstehenden Prozesse KPD-Prozesse („Urbahnsprozeß“, „Tschekaprozeß“, „Zentrale-prozeß“).
- 121 12.02.1925 Kostenaufstellung an die Komintern für antimilitaristische Tätigkeit unter den französischen, englischen und belgischen Besatzungsgruppen in Deutschland.
- 122 12.02.1925 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die in der Sowjetunion verhafteten deutschen Studenten.
- 123 20.02.1925 Brief des inhaftierten Arkadij Maslows über die Situation der KPD nach der Absetzung Brandlers.
- 124 20.02.1925 Informationen von Čičerin an den GPU-Vorsitzenden, Feliks Dzeržinskij, über das Gespräch mit dem deutschen Botschafter Ulrich von Brockdorff-Rantzau.
- 125 25.02.1925 Beschluss und Instruktionen des sowjetischen Politbüros der KP Rußlands über die Einstellung der „aktiven Aufklärung“ in Mitteleuropa.
- 126 05.03.1925 Beschluß des Politbüros der RKP(b) über die Verhaftung der deutschen Studenten und die Vorgaben für die KPD.
- 126a 18.03.1925 Brief Josef Eisenbergers an die Kontrollkommission der Komintern über seine Auseinandersetzung mit August Thalheimer.
- 127 17.04.1925 Bitte Elena Stasovas an Molotov, in Deutschland verbleiben zu können.
- 127a 07.05.1925 Brief Willi Münzenbergs an Sinowjew über die Tätigkeit der Internationalen Arbeiterhilfe.
- 127b 29.06.1925 Brief von Iwan Katz an Sinowjew über die Zustände in der KPD unter Ruth Fischer.
- 128 03.07.1925 Entwurf des Politbüros der KP der Sowjetunion (Čičerin) für einen Vertrag mit Deutschland.

- 129 22.07.1925 Aus einem Brief Nikolaj Bucharins an Stalin über die Situation in der KPD-Führung.
- 130 22.07.1925 Brief Dmitri Manuil'skijs an Stalin über Situation der KPD.
- 131 23.07.1925 Chiffretelegramm Stalins an das ZK der KP der Sowjetunion, Nikolaj Bucharin und Dmitri Manuil'skij zur Situation in der KPD.
- 132 24.07.1925 Brief Bucharins, Manuil'skijs, Pjatnickijs und Kuusinens an Stalin und Zinov'ev über die Verhandlungen mit der KPD-Delegation in Moskau.
- 133 25.07.1925 Brief Stalins an Bucharin für die Unterstützung Thälmanns gegen Fischer und Maslow und einer schärferen Gangart gegenüber der Regierung Stresemann.
- 134 30.07.1925 Chiffretelegramm Pjatnickijs an Stalin und Zinov'ev über den Verlauf der Verhandlungen mit der KPD-Delegation in Moskau.
- 135 16.09.1925 Mitteilung des Moskauer Parteichefs der RKG(b) Nikolaj Uglanovs an Stalin mit der Forderung der Absetzung Ruth Fischers.
- 136 29.09.1925 Brief der KPD-Anwälte zur Bilanz der Verteidigung im Prozess gegen Maslow („Zentrale-Prozeß“, u.a.).
- 137 09.10.1925 Schriftliche Bitte Clara Zetkins an Stalin mit der Bitte um Audienz für ein KPD-Mitglied.
- 138 10.10.1925 Antwortbrief Stalins an Clara Zetkin über sein Interesse an den Vorgängen in der KPD.
- 139 19.10.1925 Referat eines sowjetischen Militärspezialisten über den Zustand und die Aufgaben der kommunistischen Militärorganisation in Deutschland.
- 140 03.11.1925 Bericht an die Komintern über die innerparteilichen Auseinandersetzungen mit der „Linken“ und der „Rechten“ auf der Parteikonferenz der KPD.
- 140a 27.11.1925 Brief der KPD-Führung an Sinowjew über den Verbleib von Ruth Fischer in Moskau.

1926

- 141 01.01.1926 Brief Kujbyševs an das Politbüro der RKP(b) über den Vorschlag Thälmanns zur Entsendung deutscher Spezialisten.
- 142 23.01.1926 Leitlinien der Komintern zur Unterstützung des KPD-Volksbegehrens zur Enteignung der ehemaligen Fürstenhäuser und zur Regierungskrise der Weimarer Republik.
- 143 21.02.1926 Persönlicher Brief Ernst Thälmanns an Stalin zur Kritik am Kominternvorsitzenden Sinowjew.
- 144 16.03.1926 Nachfragen Stalins an Pjatnickij zur Personalpolitik, Säuberung und Gelderverteilung in Komintern-Angelegenheiten.
- 145 20.03.1926 Antwort des Schatzmeisters der Komintern auf die Anfrage Stalins zur Verteilung der Gelder an die kommunistischen Parteien.
- 146 30.03.1926 Brief Stalins an Clara Zetkin über die Abschiebung Ruth Fischers.
- 147 05.04.1926 Brief Clara Zetkins an Stalin über den finanziellen Bankrott der Internationalen Arbeiterhilfe.
- 148 13.04.1926 Brief Heinz Neumanns an Stalin über Hugo Urbahns und die Verfolgung der linken Oppositionellen in Rußland.
- 149 29.04.1926 Beschluß der Internationalen Kontrollkommission der Komintern über das Verhalten von Maslow vor dem deutschen Gericht.
- 150 08.05.1926 Brief Stalins zum Artikel Manuil'skijs über die „Ultralinken“ in Deutschland.

- 151 26.05.1926 Internes Rundschreiben der Komintern an die Zentralkomitees gegen die antisowjetische Presse-Kampagne aus Anlass der Auseinandersetzung mit der Parteiopposition.
- 152 01.06.1926 Anfrage des Schatzmeisters der Komintern zur Finanzierung Fürstenenteignungskampagne der KPD.
- 153 01.06.1926 Geheimer Beschluß der Komintern zur „parteilosen Verlagstätigkeit“ und zum Vertrieb der Literatur im nichtkommunistischen Umfeld.
- 154 02.06.1926 Rundschreiben der Komintern über den Aufbau von kommunistischen Fraktionen in den „sympathisierenden Massenorganisationen“ sowie den nichtkommunistischen Organisationen.
- 155 02.06.1926 Interne Leitsätze der Komintern über pazifistische, antikolonialistische und andere Organisationen. (Rote Hilfe, Internationale Arbeiterhilfe, Freunde der Sowjetunion).
- 156 03.06.1926 Brief Molotovs an Stalin mit Informationen über den Aufenthalt Ernst Thälmanns in Moskau.
- 157 01.07.1926 Beschluß des Politbüros der RKP(b) über die Vorschläge der Firma „Junkers“ zur Lieferung von Bombern an die Sowjetunion.
- 158 20.08.1926 Brief Stalins an Heinz Neumann gegen eine Veröffentlichung der Erklärung der russischen Linken Opposition in Deutschland.
- 159 01.09.1926 Erklärung von 700 KPD-Mitgliedern zur russischen Frage und gegen die Verfolgung der Linken Opposition in der Sowjetunion („Brief der 700“).
- 160 14.09.1926 Mitteilung Neumanns an den Verbindungsdienst der Komintern und sowjetische Stellen über den Transport von Materialien der russischen Opposition nach Deutschland..
- 161 14.09.1926 Persönlicher Brief Neumanns an Stalin über Aktivitäten und innerparteiliche Kämpfe der KPD
- 162 02.11.1926 Rüge Georgi Čičerin an Stalin betreffs seiner Wortwahl über das Verhältnis zu anderen Staaten.
- 163 21.12.1926 Schreiben von Jenő Varga für die Erteilung einheitlicher Direktiven an die kommunistischen Parteien in der „Granaten-Affäre“.
- 164 22.12.1926 Geheimbeschluß der russischen Delegation in der Komintern über den Kurswechsel der KPD.
- 1927**
- 166 24.01.1927 Vortrag Nikolaj Bucharins im Präsidium der Komintern über die internationale Kriegsgefahr als Hauptgefahr.
- 167 25.02.1927 Instruktionen des Politsekretariats der Komintern zur Kampagne zum 10. Jahrestag der Oktoberrevolution.
- 168 27.03.1927 Brief des Emissärs in Deutschland „Albert“ (Vissarion Lominadze) an Stalin über die bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten und Rotfrontkämpfern in Berlin..
- 169 11.04.1927 Eindrücke des Emissärs Lominadze an Stalin von einer Kundgebung der KPD im Berliner Sportpalast..
- 170 25.05.1927 Aus dem Geheimprotokoll der Sitzung der russischen und deutschen Delegation des 8. EKKI-Plenums zur Festlegung der KPD-Politik.
- 171 26.05.1927 Brief Jakob Walchers an Bucharin über die Politikunfähigkeit der KPD.
- 172 31.07.1927 Brief Arthur Ewerts an Bucharin über die Krisenerscheinungen in der KPD.
- 173 11.09.1927 „Drecksbrief“ Clara Zetkins Cliquenwirtschaft unter Thälmann in der KPD.

- 173A Mitte Sep-
tember 1927 Vertrauliche Materialien der Informationsabteilung der Komintern über die
Oppositionsgruppen im Umkreis der KPD.
- 174 15.09.1927 Brief Dmitri Manuil'skijs an Nikolaj Bucharin und Stalin über den erfolg-
reichen Deutschland-Aufenthalt und die „äußerst einmütige Arbeit unter
Führung von Teddy“.
- 175 19.09.1927 Schreiben des Sekretariats der KPD an die Komintern zum Verhalten der
Angeklagten im bevorstehenden „Zentrale-Prozeß“.
- 176 23.10.1927 Brief Ernst Thälmanns an Stalin über die Lage in der KPD-Führung.
- 176A 09.12.1927 Chiffriertes Telegramm des Emissärs Heinz Neumann aus China, sofort mit
dem Aufstand in Kanton zu beginnen.

1928

- 177 13.02.1928 Schreiben des Organisationssekretärs der Komintern, Mauno Heimo, über
die Schulden der Arbeiter Illustrierten Zeitung (AIZ).
- 178 29.02.1928 Geheime Vereinbarung („Geheimabkommen“) der russischen und
deutschen Delegationen im EKKI über die Zukunft der KPD.
- 179 08.03.1928 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die in Verbindung mit
dem „Sachty-Prozess“ zutreffenden Maßnahmen“.
- 180 24.03.1928 Brief Stalins an Nikolaj Bucharin, Aleksei Rykov und Molotov mit kritischen
Bemerkungen zum Programmwurf der Komintern.
- 181 05.04.1928 Beschwerde des ZK der KPD über die Informationspolitik der Sowjetunion
und der Komintern zum Šachty-Prozess.
- 182 11.04.1928 Beschwerde Hermann Remmeles an die Komintern über schikanöse
Kontrollen im Hotel Lux.
- 183 12.04.1928 Vorschlag Brandlers und August Thalheimers, sich im „Zentraleprozeß“
gegen die KPD dem Gericht zu stellen.
- 184 10.05.1928 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion zur Öffentlichkeits-
strategie im Šachty-Prozeß und einem Treffen mit Botschafter Rantzaу.
- 185 30.06.1928 Aus einem Brief Hermann Remmeles an Leo Flieg über die Lage in der KP
der Sowjetunion.
- 186 05.07.1928 Aus dem Referat Nikolaj Bucharins auf dem Plenum des ZK der KP der
Sowjetunion über den Programmenwurf der Komintern.
- 187 05.07.1928 Aus einer Rede Stalins über den russischen Charakter des Programms der
Komintern.
- 188 16.07.1928 Vorschläge von Josef Gutsche, August Mayer und Gerhard Schott zur
Verbesserung der militärpolitischen Arbeit der KPD.
- 189 20.08.1928 Personelle Vorstöße Stalins zum VI. Kominternkongress zur KPD und zur
Person Thälmanns.
- 190 15.09.1928 Telegrafische Bewilligung der Komintern zur Abhaltung der Reichsparteiar-
beiterkonferenz der KPD.
- 191 01.10.1928 Chiffrierte telegraphische Stellungnahme Stalins an Molotov über den
„Thälmann-Skandal“.
- 192 02.10.1928 Protokoll der beim Komintern-Kommission zur Untersuchung der
Unterschlagungen im Hamburger KPD-Bezirk.
- 193 02.10.1928 Anweisung der Komintern an die KPD, den ZK-Beschluß der KPD zur
Absetzung Thälmanns nicht bekanntzugeben.
- 194 06.10.1928 Nicht zur Veröffentlichung bestimmter Teil des Präsidiumsbeschlusses der
Komintern zur Rehabilitierung Thälmanns.

- 195 20.10.1928 Stellungnahme von Hans Günther zur Verwendung der Begriffe „Sowjets“ und „Räte“ im Programm der Komintern.
- 196 25.10.1928 Brief Stalins an Thälmann zu dessen Exkulpierung und der Verstärkung einer kollektiven Führungsarbeit in der KPD.
- 197 25.10.1928 Bericht des Sekretariats der KPD an die Komintern über die Parteidiskussion in Deutschland.
- 198 29.11.1928 Brief Gerhart Eislers an das Komintern-Sekretariat zur Auszahlung von Trennungsgeld an seine Frau.
- 199 01.12.1928 Brief der Deutschen Vertretung in der Komintern (Walter Ulbricht?) an Ernst Meyer.
- 200 01.12.1928 Telegramm Ernst Meyers und Arthur Ewerts gegen die Ausschlußpolitik unter Hinweis auf den Fall Jakob Walchers.
- 201 06.12.1928 Erklärung von Hugo Eberlein gegen die Rehabilitierung Thälmanns durch die Komintern.
- 202 17.12.1928 Telegraphische Bedingungen des Präsidiums der Komintern an die „Rechten“ in der KPD.
- 203 20.12.1928 Das Mitteleuropäische Ländersekretariat der Komintern zum Umschwung in der Betriebspolitik der KPD nach dem Ruhreisenstreik.
- 204 22.12.1928 Brief Thälmanns an die Komintern zur Wiederlegung der gegen ihn geäußerten Kritik.
- 205 22.12.1928 Brief Stalins an Manuil'skij über seine angebliche Einmischung in die Angelegenheiten der KPD.

1929

- 206 01.01.1929 Arbeitsprogramm der deutschen Ländergruppe der Internationalen Leninschule für das erste Halbjahr 1929.
- 207 21.01.1929 Anweisungen der Kleinen Kommission der Komintern zur ultimativen Veröffentlichung von Presseartikeln.
- 208 07.03.1929 Telegraphische Bestätigung der Komintern über dSäuberungen und Ausschlüsse in der Roten Hilfe Deutschlands (RHD).
- 209 09.03.1929 Schreiben Ulbrichts an Leo Flieg über Kürzungen der finanziellen Zuschüsse der Komintern an die KPD.
- 210 15.03.1929 Persönlicher Brief Voja Vujovičs aus der sowjetischen Verbannung an Jules und Jenny Humbert-Droz über die Folgen der Thälmann-Affäre.
- 211 19.03.1929 Brief von Joseph Schneider an Remmele gegen den Maulhelden Max Hölz.
- 212 22.03.1929 Brief Čičerins an Stalin zur Kritik am Kriegsgefahrssyndrom und den außenpolitischen Vorgaben der Deutschlandpolitik der Sowjetunion.
- 213 25.03.1929 Instruktionen Ulbrichts von Komintern und der KPD zur neuen Gewerkschaftstaktik.
- 214 28.03.1929 Anweisungen des Sekretariats der KPD an die Bezirksleitungen zur Demonstration am 1. Mai und zum Kampf gegen das Parteiverbot.
- 215 02.04.1929 Anweisungen des Politsekretariats der Komintern zur Vorbereitung des Internationalen Tages gegen den imperialistischen Krieg..
- 216 23.04.1929 Der Rote Frontkämpfer-Bund zur Übergabe eines „würdigen Geschenks“ an das „proletarische Vaterland“ anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Komintern.
- 217 09.05.1929 Beschlüsse des Politbüros der KP der Sowjetunion zu den Maiereignissen in Berlin.

- 218 09.05.1929 Informationen über die Internationale Leninschule in Moskau aus Anlass der Einführung von Neunmonatskursen.
- 219 12.06.1929 Brief des Parteibezirks Nordwest der KPD an Wilhelm Pieck über die Affäre des verschwundenen Fischerdampfers Scharnhorst.
- 220 12.06.1929 Das Bezirkssekretariat Nordwest der KPD über die Mission von Oskar Plenge zur Aufklärung der Affäre Scharnhorst.
- 221 12.06.1929 Richtlinien für die Presse der Kommunistischen Parteien über die Durchführung der Antikriegskampagne.
- 222 20.06.1929 Brief Čičerins an Stalin über die verfehlte Komintern- und Außenpolitik, den Berliner Blutmai und den Unsinn der Sozialfaschismusthese.
- 224 25.06.1929 Stellungnahme der Deutschen Vertretung bei der Komintern über die Verwendung der abzuschiebenden Ewert und Eberlein.
- 225 28.06.1929 Brief der deutschen Vertretung bei der Komintern an das Parteisekretariat über den Kampf gegen den „Sozialfaschismus“ und den deutschen Seemannsclub in Vladivostok.
- 226 23.07.1929 Antrag der deutschen Vertretung bei der Komintern an das sowjetische Außenkommissariat zur Aufklärung der Affäre Scharnhorst.

Teil 3: August 1929–Februar 1933.

„Sozialfaschismus“-Politik, letzte KPD-Fraktionskämpfe, Machtantritt Hitlers und Reichstagsbrand

- 227 23.08.1929 Rundschreiben der Agitprop-Abteilung des EKKI über die propagandistische Auswertung der Beschlüsse des X. EKKI - Plenums.
- 228 27.09.1929 Kritischer Brief Georgi Čičerins an Molotov über die Deutschlandpolitik der Sowjetunion und der Komintern.
- 229 18.10.1929 Brief Čičerins an Molotov über die Unsinnigkeit der Sozialfaschismus-These.
- 230 25.10.1929 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über ein erweitertes Angebot von Militär- und Spezialkursen für ausländische Kommunisten.
- 231 12.11.1929 Rundschreiben des Westeuropäischen Büros der Komintern zur Beschränkung und Erfassung der politischen Emigration.
- 232 22.11.1929 Mitteilung des Kominternpräsidiums über die Wiederaufnahme der Tätigkeit des Westeuropäischen Büros in Berlin.
- 233 31.12.1929 Brief Karl Gailis' an Tuure Lehén über die Aufgaben der Militärarbeit der KPD.

1930

- 234 13.01.1930 Brief des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an das ZK-Sekretariat der KPD über den „Sozial-“ und den „National-Faschismus“ in Deutschland.
- 235 15.02.1930 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Budgets der Komintern, der Roten Gewerkschaftsinternationale und der Bauerninternationale.

- 236 19.02.1930 Aufzeichnung des sowjetischen Bevollmächtigten in Deutschland, Nikolaj Krestinskij, über ein Gespräch mit Staatssekretär Carl von Schubert bezüglich der SPD-Presse.
- 237 25.02.1930 Erklärung von Eberlein zur Abschwörung von seinen „versöhnlerischen“ politischen Auffassungen.
- 239 04.03.1930 Instruktion des Westeuropäischen Büros der Komintern an alle kommunistischen Parteien gegen die „religiöse antisowjetische Kampagne“.
- 240 01.04.1930 Brief Pjatnickijs an Stalin und Molotov zum Konflikt um Paul Merker und Remmele in der KPD („Merkeriade“).
- 241 16.04.1930 Ausschnitte aus dem Protokoll eines Gesprächs zwischen Krestinskij und Reichsaußenminister Julius Curtius über die politische Verfolgung der KPD.
- 242 26.04.1930 Geschlossener Brief des Politsekretariats der Komintern an das ZK der KPD über die innerparteiliche Lage und die Angelegenheit Paul Merker.
- 243 06.05.1930 Aus einem Referat Rosenthals über „die rechten Renegaten in Deutschland“ nach dem X. Plenum des EKKI im Informationsbüro der Komintern.
- 244 28.07.1930 Briefentwurf des Politsekretariats der Komintern an die KPD-Führung über die nationale Befreiung der Werktätigen gegen den „Nationalfaschismus“ als Perspektive zu den Reichstagswahlen.
- 245 24.08.1930 Programmerkklärung der KPD zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes.
- 246 18.09.1930 Glückwunschtelegramm der Komintern an die KPD zu ihrem Ergebnis bei der Reichstagswahl.
- 247 01.10.1930 Schreiben K. Pervuchins an das Politsekretariat über die Stellungnahmen der Komintern zum Wahlergebnis in Deutschland.
- 248 26.10.1930 Ablehnende Stellungnahme seitens der Komintern über der KPD, den streikenden Metallarbeitern in Berlin sowjetisches Getreide zur Verfügung zu stellen.
- 249 28.10.1930 Rede Pjatnickijs auf der Sitzung des Komintern-Präsidiums über die Reichstagswahlen und den Erfolg der Nationalsozialisten.
- 250 02.11.1930 Von der Komintern autorisierte Resolution über die Aufgaben des illegalen Roten Frontkämpfer-Bundes und die Liquidierung der Antifa in Deutschland.
- 251 21.11.1930 Zirkularbrief des Westeuropäischen Büros der Komintern an die kommunistischen Parteien in Europa zum Prozeß gegen die „Industriepartei“ in der Sowjetunion.
- 252 23.11.1930 Adresse des 2. Reichskongresses werktätiger Frauen Deutschlands an die „Arbeiterschwestern und -Brüder der Sowjetunion“.
- 253 10.12.1930 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion gegen die Auffassung der KPD, dass der Machtantritt des Faschismus in Deutschland bereits erfolgt sei.
- 254 10.12.1930 Geheimes Zirkular des Politsekretariats der Komintern über den oppositionellen „Rechts-Linksblock“ von Sergej Syrcov und Lominadze und den Ausschluß der „Rechten“ aus der KP der Sowjetunion
- 255 20.12.1930 Bericht der KPD an die Komintern über den Kampfbund gegen den Faschismus in Deutschland.

1931

- 256 07.01.1931 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über Angelegenheiten der Komintern, u. a. zum Mandatsende Molotovs.

- 257 10.01.1931 Brief von Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern (Vil'gel'm Knorin/Sokolik) über die Einschätzung des Faschismus in der „Roten Fahne“ und die antifaschistische Demonstration in Berlin.
- 258 18.01.1931 Nicht abgegeschickte Instruktionen der Politkommission der Komintern zur antifaschistischen Ausrichtung der Betriebsrätewahlen in Deutschland.
- 259 31.01.1931 Denunziatorischer Bericht Remmeles über eine Begegnung mit Bucharin im Frisiersalon des Hotels „Metropol“ in Moskau.
- 261 26.03.1931 Rede Manuil'skijs auf dem XI. EKKI-Plenum gegen das Vorhandensein einer revolutionären Situation in Deutschland und für die Zerschlagung der Sozialdemokratie als „Massenbasis“ des Faschismus.
- 262 06.04.1931 Rede Manuil'skijs auf der Sitzung der Politkommission des XI. Plenums des EKKI zum Konzept der „Volksrevolution“ für Deutschland.
- 263 15.07.1931 Beschlußprotokoll der Sitzung der Politkommission der Komintern über die Lage in Deutschland und den verschärften Kampf gegen die SPD-Linke.
- 264 15.07.1931 „Sekretariatsbrief“ Neumanns an Pieck über die Teilnahme der KPD am „roten Referendum“ für den Volksentscheid zur Auflösung des Preußischen Landtags.
- 265 17.07.1931 Brief Piecks an Pjatnickij über die Haltung der KPD zur linken Sozialdemokratie.
- 266 20.07.1931 Brief Wilhelm Piecks an das ZK-Sekretariat der KPD zur Übermittlung der Instruktion seitens führender russischer Genossen zur unbedingten Teilnahme am preußischen Volksentscheid.
- 267 28.07.1931 Aus einem Brief Remmeles („Herzen“) an die Kommission zur Untersuchung der Fraktionsarbeit in der KPD über die Hintergründe des Volksentscheids gegen die preußische Regierung.
- 268 28.07.1931 Geheimer Maßnahmenkatalog der Komintern über die Konspiration und den Kampf „gegen Provokation und Verrätertum“.
- 269 16.09.1931 Resolution der Komintern zur Absegnung des „Roten Volksentscheids“ in Deutschland.
- 270 25.09.1931 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Vorschläge des preußischen Innenministers Severing zur Aufhebung des Verbots der KPD-Presse.
- 271 16.10.1931 Instruktionen des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an die KPD zur Verstärkung der Erwerbslosenarbeit.
- 272 28.10.1931 Bericht maßgeblicher Komintern-Funktionäre an Stalin und Molotov über „Einmischungen“ in Angelegenheiten der KPD seitens der sowjetischen Delegation in der Komintern im Jahre 1931.
- 273 28.10.1931 Protestschreiben von KPD-Arbeitern an die Komintern, die aus den Druckereibetrieben der Partei entlassen wurden.
- 274 26.11.1931 Beschwerde an den Presseleiter der Komintern über den Umgang mit dem deutschen Archiv beim Lenin-Institut, Moskau.
- 275 01.12.1931 Rede Manuil'skijs im Politsekretariat der Komintern über die „Volksrevolution“ und den antifaschistischen Kampf.
- 276 14.12.1931 Entwurf eines Briefes der Politkommission der Komintern an alle Sektionen zur Gedächtniskampagne für Lenin, Liebknecht und Luxemburg.

1932

- 279 02.01.1932 Instruktion der Politkommission der Komintern an die KPD zur neuen Rosa Luxemburg-Interpretation nach den Vorgaben Stalins.
- 280 03.01.1932 Notiz eines Referenten der Organisationsabteilung der Komintern über die Darstellung der Militärpolitik in der KPD-Presse.
- 281 05.01.1932 Vorschlag Lozovskijs an die sowjetische Delegation im EKKI zur Einrichtung einer westeuropäischen Vertretung der Komintern angesichts der Kriegsgefahr.
- 282 20.02.1932 Resolution des ZK-Plenums der KPD: Kampf gegen den Hitlerfaschismus und Hauptstoß gegen die Sozialdemokratie.
- 283 13.03.1932 Brief Wilhelm Piecks an Ernst Thälmann mit der Aufforderung, in der „Roten Fahne“ den Kult um seine Person einzuschränken.
- 284 15.03.1932 Vertrauliche Stellungnahme Pjatnickijs gegenüber der Komintern zu den Ergebnissen des ersten Durchgangs der Reichspräsidentenwahl.
- 285 25.03.1932 Rede Aleksandr Martynovs in der vorbereitenden Kommission des XII. Plenums des EKKI zur Kritik des Antifaschismus der KPD.
- 286 06.04.1932 Brief des Komintern-Emissärs, Lajos Mad'jar, an Kun über Hitlers Pläne zur Vernichtung des Bolschewismus und der Sowjetunion.
- 287 10.04.1932 Heinz Neumann über den Personenkult Ernst Thälmanns und seine Auswirkungen auf den Kampf gegen den Faschismus.
- 288 17.04.1932 Rede Manuil'skij zur Vorbereitung des XII. EKKI-Plenums: Angesichts ihres Schematismus müsse die KPD dem Faschismus unterliegen.
- 289 09.05.1932 Brief „Ludwigs“ (Lajos Mad'jar) über den Einbruch der Nationalsozialisten in die Arbeiterklasse und die Perspektiven eines deutschen Italien.
- 290 10.05.1932 Anschreiben Pjatnitzkis an Stalin zu Informationsberichten über die Lage in der KPD.
- 293 05.06.1932 Brief Stalins an Lazar' Kaganovic gegen die kritische Berichterstattung der sowjetischen Presse über die neue deutsche Papen-Regierung..
- 294 18.06.1932 Brief Ernst Thälmanns an Wilhelm Florin über die Taktik zur Verhinderung der Wahl eines NS-Präsidenten im Preußischen Landtag.
- 295 20.06.1932 Brief Pjatnickijs, Knorins, Gusevs und Lozovskijs zur Wahl des preußischen Landtagspräsidenten (an Molotov und Kaganovič).
- 296 10.07.1932 Anfrage von Knorin und Pjatnickij für die Komintern zum Angebot der sozialdemokratischen Reichsbannerführung im Sinne einer gemeinsamen Abwehrstrategie (an Kaganovic und Stalin).
- 297 26.07.1932 Brief Heinz Neumanns an „den lieben Freund“ über seine Gespräche mit Stalin zu den Perspektiven in Deutschland.
- 298 27.07.1932 Kritische Rede Knorins zur Einordnung Deutschland als nachgeordnetes revolutionäres Land durch die Komintern.
- 299 21.08.1932 „Die Krise der Komintern“: Aus der oppositionellen Plattform des „Bundes der Marxisten-Leninisten“ der Sowjetunion (Rjutin-Gruppe).
- 300 19.11.1932 Brief von „Alfred“ [Tuure Lehén] an M. [Michael?] über die militärpolitische Arbeit in Deutschland.
- 301 25.12.1932 „Remmele-Memorandum“ an Pjatnickij als Obmann der sowjetischen Delegation in der Komintern, und „den Führer der KPdSU“ Stalin über den Thälmann-Kurs in der KPD.

1933

- 303 22.01.1933 Flugblatt der „Versöhnlerfraktion“ über die KPD und den Machtantritt des Nationalsozialismus in Deutschland.
- 304 04.02.1933 Notiz zur Selbstkritik auf der Sitzung der engeren KPD-Leitung hinsichtlich der „Machtergreifung“.
- 305 07.02.1933 Rede Thälmanns auf der Reichskonferenz der Polsekretäre u.a. der KPD-Bezirke in Ziegenhals bei Zeuten („Ziegenhalser Rede“).
- 306 17.02.1933 Denkschrift des Referenten der Organisationsabteilung, Karol Sverčevskij, über die Wehrkurse der Komintern.
- 307 22.02.1933 „Moskau und der deutsche Faschismus“: Artikelmanuskript über das Treffen der Sozialdemokraten Friedrich Stampfer und Victor Schiff mit dem sowjetischen Botschaftssekretär Vinogradov in Berlin kurz vor dem Reichstagsbrand.

Teil 4: Februar 1933–August 1939.**NS-Unterdrückung, Volksfront-Politik und Großer Terror**

- 308 25.02.1933 Brief Ernst Thälmanns an die Kominternführung über die Ereignisse in Deutschland nach dem 30. Januar.
- 309 [25.02.1933]
04.10.1933 Brief Ernst Thälmanns an den Untersuchungsrichter des Reichsgerichts über Revolutionserwartung, Aufstandsvorbereitung und Aktionsplanung der KPD.
- 310 28.02.1933 Bericht Manuil'skijs über die Einheitsfront auf der außerordentlichen Sitzung des Komintern-Präsidiums und die „günstige Situation“ in Deutschland.
- 310B 02.03.1933 Vermerk Stalins in der sowjetischen Presse nichts über die Drogenvergangenheit Hermann Görings verlauten zu lassen.
- 311 06.03.1933 Aufruf des Exekutivkomitees der Komintern zur Einheitsfront gegen die faschistische Diktatur.
- 312 07.03.1933 Geheimbrief von Neumann an Remmele über die „Thälmann-Bande“.
- 312A 07.03.1933 Brief von Hoelz an Pjatnitckij mit der Bitte um seine Abkommandierung nach Deutschland.
- 313 11.03.1933 Instruktion der Komintern an das ZK der KPD zum Verhalten der Reichstagsabgeordneten bei der Reichstagsöffnung.
- 314 15.03.1933 Redebeiträge von Sepp Schwab, Bruno Köhler, Manuil'ski und Pjatnickij zur Lage der KPD nach dem Reichstagsbrand.
- 315 16.03.1933 Telegramm des ZK der KPD an Pjatnickij über Finanzfragen.
- 316 20.03.1933 Briefentwurf der Komintern an das ZK der KPD über die Lage in Deutschland, zur Begutachtung an Stalin, Molotov, Kaganovič.
- 317 01.04.1933 Vertraulicher Teil der Resolution des Präsidiums der Komintern zum Referat Heckerts über die Gründe der Niederlage der KPD und die neuen Aufgaben.
- 318 02.04.1933 An „Michael“ (Osip Pjatnickij): Bericht aus Berlin für die Kominternführung über die Lage in Deutschland.
- 319 11.04.1933 Stenogramm der Rede Osip Pjatnickijs auf der Sitzung des Komintern-Präsidiums über die Aufgaben der KPD.

- 320 12.04.1933 Brief des sowjetischen Botschafters in Berlin Lev Chinčuk an Krestinskij über Hitlers außenpolitisches Programm und sein Verhältnis zur Sowjetunion.
- 321 12.04.1933 Brandbrief Remmeles an das Politbüro der KPD mit einer Fundamentalkritik an der Parteilinie der KPD.
- 322 16.04.1933 Alfred Kurella über die Einladung der Komintern zu gemeinsamen antifaschistischen Aktionen mit der Sozialdemokratie..
- 323 16.04.1933 Instruktionen der Komintern an die KP der USA, sich nicht einem Warenboykott Hitlerdeutschlands anzuschließen.
- 324 05.05.1933 Resolution des Politsekretariats der Komintern zur Wiederherstellung von Klassengewerkschaften in Deutschland.
- 325 15.05.1933 Brief Münzenbergs an den „lieben Freund“ über Hilfsaktionen und antifaschistische Solidaritätskampagnen für die Freilassung von Thälmann, Torgler und Dimitrov.
- 326 22.05.1933 Nachricht von Pjatnickij an Stalins Privatsekretär Aleksandr Poskrebyšev über die Situation Ernst Thälmanns in NS-Haft.
- 327 01.06.1933 Beschluß der Auslandsleitung der KPD zur verschärften Kontrolle der Polite-migration.
- 328 10.06.1933 Kommunisten und Faschisten als „Erben“ der zerschlagenen sozialde-mokratischen Gewerkschaftsbewegung. Aus einem Referat Lozovskijs im Sekretariat der Roten Gewerkschafts-Internationale.
- 329 26.06.1933 Bericht an die Komintern über das Verhalten des ehemaligen Hauptkas-sierers der KPD, Arthur Golke.
- 330 20.07.1933 Brief Münzenbergs an Stalin mit der Analyse der Ursachen für die Niederlage des deutschen Kommunismus im Jahre 1933.
- 331 22.07.1933 Bericht über die organisatorische Lage der KPD angesichts des existenzbe-drohenden NS-Terrors.
- 332 01.08.1933 Bericht des deutschen Botschafters in Moskau, Herbert von Dirksen, über Gespräche in Moskau zu Stand der sowjetisch-deutschen Beziehungen nach dem Machtantritt Hitlers.
- 333 11.08.1933 Resolutionsentwurf der Komintern zur Ablehnung eines internationalen Boykotts gegen Hitler-Deutschland.
- 334 04.09.1933 Brief Willi Münzenbergs an die Komintern über die antifaschistische Tätigkeit Albert Einsteins.
- 335 19.09.1933 Protokoll der geheimen Sitzungen des Komintern-Sekretariats mit der KPD-Führung zur Strategie gegenüber der Arbeiterschaft in Deutschland.
- 336 20.09.1933 Brief von „James“ (Rejch) aus Berlin an Knorin und Pjatnickij über den technischen Apparat der KPD.
- 337 28.09.1933 Bericht an die Komintern über die Umstellung der Parteiorganisation der KPD auf die Illegalität.
- 338 02.10.1933 Vermerk Molotovs an Stalin gegen eine Verschärfung der Haltung gegenüber Hitler-Deutschland und die Forderung des Außenkommissars Litvinovs.
- 339 14.10.1933 Telegrammwechsel Stalins, Molotovs und Kaganovičs über einen Besuch Krestinskijs bei Hitler.
- 340 15.10.1933 Direktive des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an die KPD zum Referendum Hitlers und den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund..

- 341 22.10.1933 Chiffretelegramm Molotovs und Kaganovičs an Stalin über einen Besuch Litvinovs in Berlin.
- 342 25.10.1933 Anfrage des Politsekretariats der Komintern an Stalin zur Taktik der KPD gegenüber dem Referendum zum Völkerbundsaustritt.
- 343 26.10.1933 Antwort Stalins zur KPD-Taktik bei den Reichstagswahlen und dem Referendum der Hitler-Regierung.
- 344 17.12.1933 Rede Lozovskijs in der Roten Gewerkschafts-Internationale über die „riesige historische Bedeutung“ der Zerschlagung der deutschen Sozialdemokratie.

1934

- 344A 14.01.1934 Bekenntnis Neumanns zu seinen politischen Fehlern mit Anschreiben an Pjatnickij.
- 345 08.05.1934 „Tatsachenmaterial“ zum Bericht der Internationalen Roten Hilfe über die Aufnahme von Politemigranten in der UdSSR.
- 346 22.05.1934 Brief Ludwigs (Lajos Madyar?) an Michail (Osip Pjatnickij) über seine Mission in Deutschland.
- 347 14.06.1934 Aus einer Rede Manuil'skijs zur Vorbereitung des VII. Weltkongresses der Komintern über die falsche Einschätzungen des Faschismus.
- 348 16.06.1934 Beschwerde Volks an die Komintern über seinen Ausschluß aus der KPD und die Haltung der „Versöhnler“.
- 349 08.07.1934 Beschluß des Präsidiums der Komintern über die internationale Kampagne zur Befreiung Thälmanns aus NS-Haft.
- 350 22.08.1934 Redebeitrag Kuns zur Vorbereitung des VII. Weltkongresses der Komintern gegen ein Abrücken von der revolutionären Strategie.
- 351 28.08.1934 Brief des Schriftstellers Lothar Wolf an Wilhelm Pieck und Fritz Heckert.
- 352 29.08.1934 Brief der Schriftstellerin Berta Lask an die KPD-Führung gegen die Schikanen in Moskau.
- 353 29.08.1934 Kritik Knorins an einer Preisgabe der revolutionären Perspektive in den Thesen des VII. Kominternkongresses.
- 354 14.09.1934 Telegramm Stalins an das Politbüro der KP der Sowjetunion zum Abschluß des Handelsvertrags mit Deutschland.
- 355 15.10.1934 Vorschlag Dimitrovs an Stalin zur Reorganisation des Leitungsapparats der Komintern.
- 356 25.10.1934 Bericht des Leiters der Kaderabteilung der Komintern, Antoni Krajewski zur Ankündigung einer „Säuberung“ der deutschen Emigranten in der Sowjetunion.
- 357 13.11.1934 Brief Kuns an Dimitrov und Knorin über die Propagandaarbeit im Saarland.

1935

- 359 19.01.1935 Beschluß der Komintern über die „sektiererischen Fehler“ der KPD, für die antifaschistische Volksfront und die Arbeit in den faschistischen Massenorganisationen.
- 359A 19.01.1935 Beschluß der Komintern über die „sektiererischen Fehler“ der KPD, für die antifaschistische Volksfront und die Arbeit in den faschistischen Massenorganisationen.
- 359B 07.03.1935 Brief Ulbrichts an den „lieben Freund“ zur Fundamentalkritik am militärpolitischen Apparat der KPD

- 360 21.03.1935 Resolution der Politkommission der Komintern über die Neubelebung der internationalen Kampagne zur Befreiung Thälmanns.
- 361 08.04.1935 Diskussionsbeiträge Hermann Schuberts und Piecks im Mitteleuropäischen Ländersekretariat über die Krise der KPD und die neuen Vorgaben der Komintern.
- 362 05.08.1935 Brief Stalins an Molotov zur Einführung eines Generalsekretariats der Komintern unter Dimitrov.
- 363 07.08.1935 Für eine Volksregierung in Deutschland. Aus der Rede Ulbrichts auf dem VII. Weltkongreß der Komintern
- 364 10.08.1935 Antwortbrief Molotovs an Stalin über die Einsetzung Georgij Dimitrovs als Generalsekretär der Komintern.
- 366 20.08.1935 „Der Kampf um die Armee“: Aus den geheimen militärpolitische Instruktionen des VII. Weltkongresses der Komintern.
- 367 15.09.1935 Chiffretelegramm Molotovs an Stalin über den Nürnberger Parteitag der NSDAP und die nationalsozialistische Hetze gegen die Sowjetunion.
- 368 15.09.1935 Antwort Stalins an Molotov und Kaganovič zur Beurteilung des Nürnberger NSDAP-Parteitags.
- 369 24.09.1935 Brief des Redakteurs Kurt Nixdorf an Molotov aus dem Gulag über Umstände seiner Verhaftung.
- 370 01.10.1935 Manifest der Brüssler Parteikonferenz der KPD „an das werktätige deutsche Volk!“
- 370A 20.10.1935 Brief Elena Stasovas an die deutsche Vertretung der Komintern über chauvinistische Auswüchse bei deutschen Politemigranten.
- 371 01.12.1935 Denkschrift des Komintern-Spezialisten Tuure Lehén zur Unterstützung der militärischen Arbeit der Komintern-Sektionen.
- 372 04.12.1935 Memorandum des Außenkommissars Litvinov an Stalin und das Politbüro, die antisowjetischen Ausfälle des Hitler-Regimes nicht mehr hinzunehmen.
- 373 05.12.1935 Denkschrift des Komintern-Referenten Wilhelm Zaisser über die Antikriegsarbeit und die militärpolitischen Aufgaben der Kommunistischen Parteien.

1936

- 374 03.01.1936. Brief von Manuil'skij an Nikolaj Ježov über Maßnahmen gegen das „Einsickern von Spionen und Diversanten“ aus dem Ausland.
- 375 28.01.1936 Bericht von Grete Wilde (Mertens) für die Kaderabteilung der Komintern über die Fehler bei der versuchten Befreiung Thälmanns aus dem Gefängnis.
- 375A 02.02.1936 Streng vertraulicher Bericht Kippenbergers („Wolf“) über Struktur und Tätigkeit des militärpolitischen Apparates der KPD.
- 376 03.02.1936 Bericht und Vorschläge des Kominternfunktionärs Grigorij Smoljanskij zur Situation der illegalen Parteikader in Deutschland.
- 376A 08.02.1936 Vertraulicher Bericht Kippenbergers über den Parteiselbstschutz (PSS) der KPD.
- 376B 10.02.1936 Untersuchungsbericht und Verdikt der Kaderabteilung der Komintern (Grete Wilde) über den militärpolitischen Apparat der KPD und seinen Leiter Kippenberger

- 377 19.02.1936 Tabellarische Aufstellung zur Überführung der kommunistischen Polit-
emigranten aus den verschiedenen Kominternsektionen in die KP der
Sowjetunion (1920–1936).
- 378 26.02.1936 Referat Piecks über die Lage in Deutschland im zuständigen Komintern-
Sekretariat von Palmiro Togliatti.
- 379 01.03.1936 Brief Bucharins aus Paris an Stalin über seine Mission und Beobachtungen
über die unzureichende Sowjet- und Kominternpropaganda zur
Bekämpfung des Nationalsozialismus.
- 380 17.03.1936 Aus dem Beschluss des Kominternsekretariats zum Bericht des Politbüros
der KPD über Lage und Aufgaben der Partei.
- 381 01.04.1936 Ansprache Wilhelm Piecks auf der Sitzung des Kominternpräsidiums zur
Frage von Einheitsfront und Krieg.
- 383 01.06.1936 Walter Ulbricht: Die Taktik des trojanischen Pferdes.
- 384 02.07.1936 Brief des Leiters der Kaderabteilung der Komintern, Moisej Černomordik, an
Dimitrov mit angeblichen Beweisen gegen Werner Hirsch.
- 385 27.07.1936 Brief Piecks an die operative Leitung der KPD zur internationalen Lage,
dem Strategiewechsel in China, dem Franco-Putsch in Spanien und den
Verhaftungen von deutschen Kommunisten in der Sowjetunion.
- 386 01.08.1936 Briefentwurf des Sekretariats der Komintern an Ežov und Genrich Jagoda
über die „konterrevolutionär-terroristische Gruppe von KPD-Mitgliedern“
Emel, David, Olberg, Lipšic u.a.
- 387 23.08.1936 Brief Piecks an Wilhelm Florin zum Ergebnis des Moskauer Prozesses und
der angenommenen verbrecherischen Tätigkeit von KPD-Mitgliedern.
- 388 25.08.1936 Beschluß des Kominternpräsidiums und des Büros der Internationalen
Kontrollkommission zur Verschärfung der Parteidisziplin.
- 389 31.08.1936 Brief Neumanns an Dimitrov gegen offensichtliche Falschmeldungen in der
französischen Presse.
- 391 02.09.1936 Memorandum der Kaderabteilung der Komintern mit biographischen
Charakteristiken über „Trotzkisten und andere feindliche Elemente in der
Emigrantengemeinschaft der deutschen KP“.
- 392 18.09.1936 Alfred Kurella über die „literarische“ Tätigkeit nach seiner Entfernung aus
der Kominternarbeit.
- 393 29.09.1936 Beschluß des Politbüros des ZK der KP der Sowjetunion zur Stigmatisierung
ehemaliger Oppositioneller als „Spione, Diversanten und Schädlinge der
faschistischen Bourgeoisie“.
- 394 01.10.1936 Vermerk Dimitrovs an Togliatti über „sofortige Maßnahmen“ für die
bestmögliche Erkundung der tatsächlichen Lage in Deutschland.
- 395 01.10.1936 Notiz Dimitrovs an Michail Trilisser („Moskvin“) über die Stalinsche
Verfassung der UdSSR.
- 396 17.12.1936 Bohumir Šmeral über seine Ankunft in Paris zur Abwicklung der Organi-
sationen und Verlagen im Umkreis von Münzenberg im Auftrag der
Komintern.

1937

- 397 08.01.1937 Aus der Mitschrift des Gesprächs zwischen Stalins und dem deutschen
Schriftsteller Lion Feuchtwanger über die laufenden Prozesse und die
Situation der UdSSR.

- 398 09.01.1937 Brief von Johannes R. Becher und Sándor Barta an den Sekretär des sowjetischen Schriftstellerverbands Kirpotin über das drohende Ende der Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der Sowjetunion.
- 399 18.01.1937 Mitteilung des Saratover Gebietssekretärs an Stalin über die Bildung einer von Willy Leow angeführten „konterrevolutionären trotzkistischen Organisation“ von Rußlanddeutschen und KPD-Emigranten.
- 400 22.01.1937 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion zur Planung des 2. Moskauer Schauprozesses gegen Pjatakow, Radek, Sokol'nikov, Serebrjakow u. a.
- 401 24.01.1937 Materialien der Kaderabteilung der Komintern (Mertens, Müller) über die Situation der deutschen Politemigration in der Sowjetunion.
- 402 25.01.1937 Materialien des zuständigen Komintern-Sekretärs zur deutschen Frage und zur neuen Versöhnungspolitik der KPD.
- 403 06.02.1937 Telegrafischer Gruß Lion Feuchtwangers an Stalin bei seiner Ausreise aus der Sowjetunion.
- 403A 08.02.1937 „Ihr alle dort in der Komintern arbeitet dem Feind in die Hände...“: Stalins Drohung als Tagebuchnotiz Dimitrovs.
- 403B 09.02.1937 Ausschnitte aus den Stenogrammen der Diskussionsbeiträge in der vom Komintern-Sekretariat eingesetzten Kommission zur deutschen Frage.
- 403C 09.02.1937 Fragenkatalog von Komintern-Sekretär Togliatti zur Situationsanalyse der KPD.
- 403D 11.02.1937 Aus den Stenogrammen Komintern Kommission zur deutschen Frage: Pieck über den Kampf gegen Hitler, den Charakter der deutschen Bourgeoisie und die Schwäche der Kader in Deutschland.
- 403E 11.02.1937 Aus dem Stenogramm der Kommission zur Deutschen Frage: Redebeitrag von Dimitrovs.
- 403F 20.02.1937 Rede Dimitrovs in der Kommission zur deutschen Frage über den neuen Typus der Volksdemokratie für Deutschland.
- 404 20.02.1937 Resolution des Sekretariats des EKKI zu den neuen Aufgaben der KPD im Kampf gegen Faschismus und Trotzismus als „Hauptkriegstreiber“.
- 411 15.03.1937 Beschluß des Sekretariats zum Aufkauf der „Pariser Tageszeitung“ durch die Komintern und ihrer Kontrolle durch die KPD.
- 412 24.04.1937 Brief von S. Gles (d.i. Samuel Glesel) an den Vorsitzenden des Verbands der Sowjetschriftsteller über gegen ihn erhobenen Vorwürfe.
- 413 02.05.1937 Schreiben des NKVD Abteilungsleiters Minaev, die deutschen Kommunisten Max Richter, Heinrich Kurella, Fritz Schulte, Hermann Remmele und Kurt Sauerland zu verhaften.
- 414 15.05.1937 Resolutionssentwurf des Komintern-Präsidiums zur Bekämpfung von Trotzkisten als „schuftiger prinzipienloser Bande von Spionen, Diversanten, Terroristen und Schädlingen.“
- 414A 23.05.1937 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Verbannung aller Oppositioneller in „nichtindustrielle Bezirke“.
- 415 01.06.1937 Einladungsliste und Bewertungen der zum Revolutionsjubiläum nach Moskau eingeladenen Schriftsteller.
- 416 05.07.1937 Beschluß des Sekretariats des EKKI über eine erneute Wiederbelebung der Kampagne für die Freilassung Thälmanns.
- 417 14.07.1937 Brief Münzenberg an Stalin über die verschwörerischen Maßnahmen Ulbrichts.

- 418 25.07.1937 Operativer Befehl des Volkskommissars für innere Angelegenheiten der Sowjetunion über sog. Spionage- und Diversionstätigkeit seitens des deutschen Generalstabs und der Gestapo in der Sowjetunion.
- 419 31.07.1937 Rundschreiben des Auslandssekretariats der KPD über die angebliche „Wührarbeit“ der Banditen und Verräter in Deutschland, Spanien, der Tschechoslowakei u. a. m.
- 420 01.08.1937 Beschluß des Kominternsekretariats über die Aufbewahrung ausländischer Zeitungen im Gebäude der Komintern.
- 422 21.08.1937 Brief Dimitrovs an Stalin über angeblich defätistische Stimmungen bei Thälmann im Gefängnis.
- 423 23.08.1937 Protokoll der Sitzung des Kollegiums der Internationalen Kontrollkommission der Komintern zum leichtfertigen intimen Umgang von Leo Flieg und anderen „Fällen“.
- 424 01.09.1937 Offener Brief der „Berliner Opposition“ der KPD als „leidenschaftlicher Protest gegen die politischen und moralischen Auffassungen der Bürokratie“ von KPdSU, Komintern und KPD.
- 425 08.10.1937 Telegramm Münzenbergs an Dimitrov zur geplanten Moskaureise.
- 426 10.10.1937 Alarmbrief der Kominternführer an das ZK der VKP(b) über die, in Folge des Terrors entstandene Krise der Handlungsfähigkeit der Komintern.
- 427 10.10.1937 Aufforderung Georgij Dimitrovs an Willi Münzenberg, sofort nach Moskau zu kommen.
- 428 11.10.1937 Anfrage Dimitrovs an Ezov zur Überlassung der Archive der Verurteilten Zinov'ev, Radek, Kun u.a.
- 429 29.10.1937 „Vielleicht ist alles entsetzliches Missverständnis“: Brief Münzenbergs an Dimitrov zu seiner persönlichen Rechtfertigung.
- 430 07.11.1937 „Jeden werden wir erbarmungslos vernichten“: Trinkspruch Stalins zur Auslöschung aller Staatsfeinde, ihrer Familien und Angehörigen.

1938

- 431 31.01.1938 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion, die blutigen Säuberungen unter nationalen Gruppen, sowohl Ausländern als auch Sowjetbürgern, fortzusetzen.
- 432 31.01.1938 Memorandum des Sekretariats des ZK der KPD über die „partei-, einheits- und volksfrontfeindliche Tätigkeit Münzenbergs“.
- 433 04.03.1938 Auszüge aus Berichten über Meinungen und Stimmungen von KPD-Mitgliedern und antifaschistischen Arbeitern in Deutschland.
- 434 19.03.1938 Rechtfertigungsbericht von Jules Humbert-Droz über seine „Beziehungen zur Gruppe der Rechten und der ‚Versöhnler‘“.
- 435 20.03.1938 Anweisungen an den Komintern-Beauftragten Šmeral zur Liquidierung der Münzenberg-Unternehmungen im Auftrag der Komintern.
- 436 28.03.1938 „Demoralisierung“ und „Gefühl völliger Hilflosigkeit“ Brief Vargas an Stalin über die Situation der ausländischen Kommunisten und den Fremdenhaß in der Sowjetunion.
- 437 23.04.1938 Bitte Piecks an Dimitrov, sich für die Freilassung von fünfzehn verhafteten deutschen Kommunisten einzusetzen.
- 438 26.04.1938 „Jeder im Ausland lebende Deutsche ein Gestapo-Agent“: Brief von Dimitrov an Andrej Ždanov gegen die ausländerfeindlichen Hetze in im „Journal de Moscou“.

- 439 29.04.1938 Bericht des Leiters der Kaderabteilung der deutschen Vertretung in der Komintern, Paul Jäkel („Dietrich,“) über die Verhaftungen deutscher Politemigranten in der Sowjetunion.
- 440 21.05.1938 Beschluß der Komintern zum Bericht der KPD und zur Kritik an der Arbeit der Parteiführung im Lande.
- 441 17.05.1938 Brief Piecks an Dimitrov zur Kürzung der Finanzmittel der KPD durch die Komintern.
- 442 01.07.1938 Brief Ulbrichts an Dimitrov über die Tätigkeit der Internationalen Roten Hilfe, nachdem „jetzt weniger deutsche Genossen in Moskau zu betreuen sind“.
- 442A 30.08.1938 Rekursbrief Münzenbergs an Komintern-Generalsekretär Georgi Dimitrov gegen seinen Ausschluss aus der KPD und mit Belegen für eine „Verschwörung Ulbrichts“.
- 443 15.12.1938 Telegramm Münzenbergs an Dimitrov: Für volle Einsicht in die gegen ihn gerichteten Anklagen und Diffamierungen.
- 443A 31.12.1938 Grußbotschaft zum Neujahrsfest von deutschen Spanienkämpfern an ihre Angehörigen in der Sowjetunion.

1939

- 444 08.01.1939 Der Sekretär der Internationalen Kontrollkommission an Dimitrov zum Schicksal von Anna Etterer und Franz Huber.
- 446 10.02.1939 Brief Ulbrichts an den Generalsekretär und die Internationale Kontrollkommission der Komintern zum Ausschluß von Münzenberg.
- 447 11.04.1939 Schreiben Piecks an den Sekretär des Schriftstellerverbands, Aleksandr Fadeev über den „Verlag 10. Mai“ und den Wunsch Heinrich Manns, in die Sowjetunion überzusiedeln.
- 448 14.04.1939 Schreiben Šmerals an Dimitrov über Briefe von Thälmann und Barbusse weitere Archivmaterialien der Komintern.
- 449 23.04.1939 Brief der KPD-Vertretung in der Komintern an den Vorsitzenden des sowjetischen Schriftstellerverbandes über eine Broschüre Emil Ludwigs gegen den drohenden Krieg.
- 450 14.06.1939 Entscheidung der Internationalen Kontrollkommission der Komintern über die Beschwerde des deutschen Schriftstellers Emil Ludwig an den sowjetischen Schriftstellerverband.
- 451 15.06.1939 Vorschläge Ulbrichts an die Komintern gegen die NS-Propaganda über angeblichen Terror gegen Deutsche in Polen.
- 451b 01.07.1939 Kritischer Bericht Bredels über die Konsequenzen der Einschränkungen antifaschistischer Verlagsproduktion im Westen, Münzenberg und die deutsche Exilliteratur.
- 452 02.07.1939 „Starrheit, bürokratische Tendenzen, Kommandeur-Methoden, krankhafter Ehrgeiz“ als „Grundursachen der mangelnden Wachsamkeit bei Genossen Ulbricht“: Bemerkungen Florins an die Kaderabteilung.
- 453 05.07.1939 Stellungnahme der Internationalen Kontrollkommission der Kommission zu den Anschuldigungen gegen Ulbricht.
- 454 15.07.1939 Brief Heinrich Manns an den Schriftstellerverband (Michail Apletin) zur Sympathiebekundung an die Sowjetunion und über Honorarfragen.
- 455 02.08.1939 Aufzeichnung des sowjetischen Gesandten in Berlin, Georgij Astachov, über seine Gespräche mit Ernst von Weizsäcker und Außenminister Ribbentrop.

Teil 5: August 1939–August 1943.

Stalin-Hitler-Pakt, Angriff auf die Sowjetunion und Neuausrichtung von Komintern und KPD im 2. Weltkrieg

1939

- 456 22.08.1939 Beschluß der Komintern „Zur antisowjetischen Kampagne im Zusammenhang mit den Verhandlungen zwischen der UdSSR und Deutschland“.
- 457 09.09.1939 Vorschläge Walter Ulbrichts zu den Änderungen der Politik der KPD-Politik nach dem Stalin-Hitler-Pakt.
- 458 22.09.1939 „Der Verräter, Stalin, bist du!“: Münzenbergs Artikel „Der russische Dolchstoß“ als Reaktion auf den Pakt.
- 459 26.09.1939 Brief Friedrichs (Bedrich Geminder) an Dimitrov zur Lage der Juden in den von der Sowjetunion „befreiten“ Gebieten.
- 460 28.09.1939 Umgearbeiteter Entwurf eines Aufrufs des ZK der KPD mit der Aufforderung zum Sturz der Hitlerdiktatur.
- 461 17.10.1939 Aufzeichnungen Ulbrichts über die Stimmung in Berlin nach Abschluss „des Nichtangriffspakts“.
- 462 21.10.1939 Anweisungen der KPD-Führung für die Partei-Tätigkeit unter den neuen Bedingungen des Stalin-Hitler-Paktes.
- 463 24.10.1939 Über die Stimmungen in Deutschland nach dem Stalin-Hitler-Pakt (Aus den Deutschland-Berichten der SOPADE).
- 464 22.11.1939 Vorschläge der Komintern zur gemeinsamen Tätigkeit der KP Deutschlands, KP Österreichs und der KP der Tschechoslowakei.
- 465 23.11.1939 Auszüge aus Stimmungsberichten aus dem Deutschen Reich, zusammengestellt von Ulbricht.
- 466 26.11.1939 Aus einer Rede Kaganovičs über die Ziele der Sowjetunion.
- 467 29.11.1939 Diskussionsbeitrag Dimitrovs in der Kommission des EKKI-Sekretariats über die Fehler der KPD.
- 468 21.12.1939 Grußadresse des ZK der KPD an Stalin zu seinem 60. Geburtstag.
- 469 22.12.1939 Brief von Gustav Sobottka an das EKKI über die Verhaftung seines Sohnes und die Lebenssituation seiner kranken Frau in der Sowjetunion.
- 470 25.12.1939 Stellungnahme Ulbrichts an Dimitrov, Manuil'skij und Pieck zum Hilferuf Sobottkas.
- 471 30.12.1939 Politische Plattform der KPD als Ergebnis der Beratungen der deutschen Kommission der Komintern.

1940

- 473 17.02.1940 Schreiben der sowjetischen Militäraufklärung an Dimitrov über eine Geldübergabe an Rosa Thälmann und die Treue ihres Mannes zur Sowjetunion.
- 474 28.02.1940 Beschluß der „Mitglieder des ZK der KPD“ über die Tätigkeit im Ausland, mit Begleitbrief Piecks an Dimitrov.
- 475 16.04.1940 Chiffretelegramm an die Komintern-Funkstelle Brüssel für die Führungskader der KP Deutschlands und der KP Österreichs in Belgien und Frankreich.
- 476 06.06.1940 Deklaration der KPD zum Vormarsch Hitlers in Westeuropa.

- 477 10.06.1940 Aus einem Brief von Dimitrov und Manuil'skij an Stalin zu den Verhaltens-
mustern der KPD.
- 478 20.06.1940 Absichtserklärung der Parteiführung der KP Frankreichs zur Kontakt-
aufnahme mit den deutschen Besatzungsbehörden in Paris nach der
Niederlage.
- 479 23.06.1940 Vorschläge der Komintern zur Einrichtung einer Telegrafagentur in den
baltischen Ländern.
- 480 22.08.1940 Chiffretelegramm von Sven Harald Linderot an Dimitrov über die Verhaf-
tungswelle deutscher Emigranten in Dänemark.
- 481 03.09.1940 Chiffretelegramm der Komintern an die Funkstelle Amsterdam für die KPD.
- 482 25.09.1940 Brief von Franz Dahlem aus dem Internierungslager Le Vernet.
- 1941**
- 483 27.01.1941 Note Ulbrichts über die Situation der deutschen Politemigranten in der
Sowjetunion.
- 484 31.01.1941 Beschluß des Sekretariats zum Finanzbudget der Komintern für das Jahr
1941.
- 485 28.02.1941 Brief Ulbrichts an Dimitrov über angebliche antisowjetische Aktivitäten der
Frauen verhafteter deutscher Kommunisten.
- 486 07.03.1941 Rede Dimitrovs im Sekretariat des EKKI über die italienisch-deutsche Frage
und die Perspektiven einer europäischen Revolution.
- 487 [19.03.1941] Notizen Ulbrichts zur Diskussion im Kominternorgan „Die Welt“ über
„Arbeiterklasse und Nation“.
- 488 19.03.1941 Notizen von Pieck über den Besuch von Else und Friedrich Wolf nach ihrer
Internierung in Frankreich.
- 489 10.04.1941 Brief von Johannes R. Becher, Willi Bredel, Erich Weinert und Georg Lukács
an Dimitrov über aktuelle Publikationsprobleme.
- 489a 20.04.1941 Weisung Stalins zur Auflösung der Komintern.
- 490 22.06.1941 Direktive Dimitrovs und Piecks an Wehner zum Angriff Deutschlands auf die
Sowjetunion.
- 491 25.06.1941 Telegramm von Thorez und Marty an Jacques Duclos über die Taktik der KP
Frankreichs unter der deutschen Besetzung.
- 492 01.07.1941 Telegramm Dimitrovs an Wilhelm Knöchel über die Entsendung von
KPD-Kadern nach Deutschland.
- 493 01.07.1941 Brief von Dimitrov an Molotov und Berija zu nationalen Radioübertragungen
und zum Einsatz von Komintern-Kadern hinter den feindlichen Linien.
- 494 11.07.1941 Brief Dimitrovs an Berija über illegale Partei- oder Partisanengruppen für
Deutschland und andere Länder.
- 495 [31.07.1941] Fingierter Brief der Komintern: „Offener Brief an deutsche Offiziere“.
- 496 06.08.1941 Bitte Dimitrovs an Georgi Malenkov um Aufstockung der Mittel für die
telegraphische Kommunikation der Komintern.
- 497 15.08.1941 Vorschläge Manuil'skijs an Berija und Lev Mechlis zur verschärften
Behandlung deutscher Kriegsgefangener.
- 498 21.08.1941 Beschlüsse der Komintern zur Kriegsgefangenenarbeit.
- 499 14.10.1941 Begleitschreiben Dimitrovs an Molotov zum Aufruf des ZK der KPD „An das
deutsche Volk und die deutsche Armee“.
- 500 31.10.1941 Brief Dimitrovs an Stalin mit dem Vorschlag, die Komintern nicht mehr offen
in Erscheinung treten zu lassen.

- 501 30.12.1941 Brief Pavel Fitins an Dimitrov über den erfolgreichen Vollzug des Geldtransfers für die KPD in Stockholm.
- 1942**
- 502 09.01.1942 Beschluß der Komintern für eine Kampagne gegen die Greuel der Wehrmacht in der Sowjetunion.
- 503 10.01.1942 Beschluß der Komintern über die inhaltliche Ausrichtung der internationalen Radiopropaganda gegenüber Deutschland.
- 504 23.01.1942 Brief des Komintern-Verlagsleiters Konstantin Kasradze an Dimitrov über Flugblätter und antifaschistische Literatur.
- 505 06.03.1942 Mitteilung Grigorij Sorkins an Dimitrov über die Verhaftung von Herbert Wehner.
- 506 18.04.1942 Beschluß der Komintern über die Kampagne zum 1. Mai 1942.
- 507 01.05.1942 Beschluß der Komintern zur KPD und zur Anti-Hitler-Propaganda.
- 508 15.05.1942 Gesuch Walter Ulbrichts an die Kaderabteilung zur Befreiung von KPD-Mitgliedern aus Arbeitslagern.
- 509 24.05.1942 Internes Bulletin des EKKI mit Informationen über die Lage der KPD in Deutschland.
- 510 05.06.1942 Beschluß der Komintern zur Kriegssituation in Deutschland aus Anlaß der Bombardierungen deutscher Städte.
- 511 07.06.1942 Beschluß der Komintern zur Neuausrichtung der Propaganda nach dem Scheitern von Hitlers Frühjahrsoffensive.
- 512 11.06.1942 Brief Manuil'skijs an Stalin zur nichtöffentlichen Würdigung des bevorstehenden 60. Geburtstags Dimitrovs.
- 513 15.06.1942 Brief Piecks an Dimitrov über Beanstandungen an den deutschen Sendungen des INO-Radios.
- 514 13.08.1942 Bericht über eine gemeinsame Sitzung des EKKI-Sekretariats mit den nationalen Radioredaktionen.
- 515 25.08.1942 Beschluß der Komintern über die Antifa-Schulen.
- 516 01.09.1942 Schreiben Dimitrovs an Pantelejmon Ponomarenko über die Bestellung von Sprengstoff und Zubehör für die Komintern.
- 517 18.09.1942 Aus einem Bericht Friedrichs (Bedrich Geminder) an Dimitrov über die Behandlung der Sabotagethematik in den deutschen Komintern-Sendern.
- 518 15.12.1942 Beschluß der Komintern zur Kritik an der Arbeit der verantwortlichen deutschen Kommunisten.
- 1943**
- 519 13.01.1943 Brief von Pieck an Willi Keller (Wilhelm Kropp) über Deutschlands Zukunft und die Aufgaben der KPD.
- 520 10.02.1943 Beschluß der Komintern über die Propagandaaufgaben nach der Schlacht von Stalingrad und die siegreichen Vorstößen der Roten Armee.
- 521 18.02.1943 Beschwerde von L. Kuz'min (Zeitschriftenabteilung) an Georgij Aleksandrov (Agitprop ZK VKP(b)) über das Zentralorgan „Die Kommunistische Internationale“.
- 522 21.05.1943 Aufzeichnungen Dimitrovs zu Stalins Begründung für die Auflösung der Komintern im sowjetischen Politbüro.
- 522a 22.05.1943 „Vorschlag“ des Komintern-Präsidiums zur Auflösung der Kommunistischen Internationale.

- 523 24.05.1943 Brief von Pieck, Florin, Ulbricht, Anton Ackermann und Irene Gärtner an das Präsidium des EKKI zur Auflösung der Komintern.
- 524 26.05.1943 Brief Bruno Köhlers an Dimitrov über seine Arbeit beim Propaganda- undfunk der Roten Armee.